FREIHEITLICHE ARBEITNEHMER

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark

Antrag 5

Stopp der Lebensmittelvernichtung

Jährlich werden in Österreich Lebensmittel im Wert von durchschnittlich EURO 300,-- pro Haushalt in den Müll geworfen. Jeder Österreicher wirft rund 19 kg verwertbare Lebensmittel pro Jahr in den Müll. Auf der anderen Seite leben über eine Million Österreicher unter der Armutsgrenze. Auch der Lebensmittelhandel und die Gastronomie müssen große Mengen an Lebensmittel vernichten, weil das Ablaufdatum überschritten ist, auch, wenn sie zum Verzehr und Genuss noch einwandfrei verwendbar wären. Hier muss es eine gemeinsame Willensbekundung geben, damit der Lebensmittelvernichtung in Österreich Einhalt geboten wird.

Ein eigenes Bundesgesetz zum Stopp der Vernichtung von Lebensmitteln soll dafür Sorge tragen, dass Lebensmittel in Österreich in der Wertschöpfungs- und Absatzkette zwischen Lebensmittelindustrie, Lebensmitteleinzel- und Lebensmittelgroßhandel, Gastronomie und Konsumenten nicht vernichtet, sondern einer entsprechenden Verwertung zugeführt werden. Dafür soll ein entsprechendes Anreizsystem in Produktion, Handel und beim Konsumenten geschaffen werden.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert die Bundesregierung, insbesondere den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und die Bundesministerin für Gesundheit auf, eine Regierungsvorlage auszuarbeiten, die die Vernichtung von Lebensmitteln in Österreich in der

Lebensmittelindustrie, dem Lebensmitteleinzel- und Lebensmittel-großhandel, der Gastronomie und bei den Konsumenten verhindert.

KR Mag. Harald Korschelt
Fraktionsobmann FA
16.Nov.2015

Für
Arbeiter und Angestellte